

Melanie Deberling
und Dominik Schüller

Steuerberatung

Ein wachsender Markt mit Zukunftsperspektive

Die Heidenheimer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Helmer & Partner sucht Verstärkung: denn als zuverlässige und langjährige Partnerin kleiner und mittelständischer Betriebe ist sie gefragter denn je.



Dr. Rüdiger Frieß

Die liebe Bürokratie wird nicht weniger. Wer als Unternehmer tätig ist, der weiß, welche Hürden allein bei der Gründung einer neuen Firma bestehen, ganz unabhängig davon, wie gut die Geschäftsidee ist.

Die Heidenheimer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Helmer & Partner berät ganzheitlich, steht ihren Mandanten langfristig zur Seite, und nimmt diesen zahlreiche Pflichtaufgaben in der Lohn- und Finanzbuchhaltung oder bei der Steuerdeklaration ab, damit sich diese voll und ganz auf ihr eigentliches Geschäft konzentrieren können. Unter den Mandanten finden sich kleinere Betriebe mit fünf Mitarbeitern genauso wie Mittelständler mit einer Belegschaft von mehreren hundert bis über eintausend. „Lebensbegleiter“ hat das einmal einer der Partner genannt. Zum Aufgabengebiet gehört neben der Steuerberatung und der Wirtschaftsprüfung auch die betriebswirtschaftliche Beratung. Auf diese Weise begleitet Helmer & Partner seine Mandanten teils schon über Jahrzehnte hinweg.

65 Kolleginnen und Kollegen in Heidenheim

Und hat damit viel Erfolg: Aus einem kleinen Team von fünf bis sieben Menschen ist bis heute ein breit aufgestelltes Unternehmen mit etwa zehn Steuerberatern und

Wirtschaftsprüfern sowie insgesamt rund 65 Kolleginnen und Kollegen am Standort Heidenheim geworden, weitere 35 sind es bei der Schwesterkanzlei im bayerischen Senden.

Und wenn es nach den Partnern geht, sollen es noch einige mehr werden. „Unser Markt wächst weiter, wir haben großen Bedarf an guten Mitarbeitern“, sagt Dr. Rüdiger Frieß, selbst Partner sowie Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Die Kanzlei sucht Steuerfachangestellte, Bilanzbuchhalter, Steuerfachwirte, Steuerassistenten, Finanz- und Lohnbuchhalter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

„Für die vielfältigen und anspruchsvollen Mandate, die wir teils seit Jahrzehnten betreuen, brauchen wir zuverlässige und kompetente Mitarbeiter“, sagt Dr. Frieß. Dabei gelte das tiefe Vertrauensverhältnis zwischen Kanzlei und Mandanten natürlich auch für die Mitarbeiter. Diese erhalten viel Anerkennung über ihre Arbeit, die zugleich stets abwechslungsreich und vielfältig bleibt und von einem engen persönlichen Austausch mit den Mandanten geprägt ist: „Für zahlreiche Betriebe sind wir der Ansprechpartner schlechthin und ein wichtiger Partner in einer langjährigen Beziehung.“

Das Geschäftsfeld der Kanzlei eignet sich auch gut für Quereinsteiger aus unterschiedlichen Bereichen. „Wir stellen auch aus der Industrie ein, man muss nicht bei einem Steuerberater arbeiten“, sagt Dr. Frieß. Industrie- oder Bürokaufleute seien dafür sehr gut geeignet. Allgemein seien Erfahrungen in der Finanz- und Lohnbuchhaltung oder bei akademischen Abschlüssen betriebswirtschaftliche Fächer wichtig.

Innerhalb des Unternehmens gibt es zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten. So können ausgebildete Steuerfachangestellte nach nur drei Jahren Berufserfahrung die Prüfung zum/r Steuerfachwirt/in absolvieren, nach zehn Jahren ist der Schritt zum Steuerberater möglich. Viele der aktuellen Mitarbeiter sind diesen Weg gegangen. „Wir unterstützen unsere Mitarbeiter sehr stark bei der eigenen Weiterbildung, etwa finanziell, durch Freistellung für das Examen oder ganz allgemein mit regelmäßigen Fortbildungsangeboten“, so Dr. Frieß.

Mentorensystem für Auszubildende

Die großen Investitionen in die Mitarbeiter und den eigenen Nachwuchs zeichnet die Kanzlei seit jeher aus. Dazu gehört ein Mentorensystem für Auszubildende, zusätzliche Kurse vor den Prüfungen oder regelmäßige Besuche von externen Referenten für die gesamte Belegschaft. Dabei gibt es ständige Updates zu aktueller Rechtsprechung, oder die Führungskräfte informieren zu organi-

Helmer & Partner beschäftigt in
Heidenheim derzeit rund 65 Mitarbeiter.

satorischen und fachlichen Themen und Neuerungen beispielsweise im digitalen Bereich.

Dieser Fokus auf die Qualität und die Kompetenz des Teams ist nichts Neues. „Das war schon immer so. Wir bilden jedes Jahr zwei bis drei Auszubildende aus“, erklärt Dr. Frieß. Dieses große Engagement zeigt sich auch an der Berufsschule in Aalen: Von jährlich rund 20 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Einzugsgebiet sind seit vielen Jahren verlässlich mindestens zwei Auszubildende von Helmer & Partner. Auch die niedrige Fluktuation der Mitarbeiter zeigt, welchen Wert die Partner auf ihre Mitarbeiter legen: „Wenn ich bei uns durch die Gänge laufe und in die Büros blicke, und mir die ‚Eigengewächse‘ wegdenke, fehlen mehr als die Hälfte der Leute.“

GROSSE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Helmer & Partner bietet den eigenen Mitarbeitern unter anderem auch Home Office und unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an. Von Minijob über Teilzeit bis Vollzeit. Damit ist eine große Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleistet. „Wir haben Kolleginnen und Kollegen, die nur Montag und Dienstag ganztags arbeiten, andere von Mittwoch bis Donnerstag am Vormittag, wieder andere sind mehrere Tage im Home Office. Grundsätzlich ist alles möglich“, sagt Dr. Frieß.